

ULTRASCHALLDIAGNOSTIK AM BEWEGUNGSSYSTEM

Säuglingshüfte Grund- und Aufbaukurs

Dr. A. Betthaeuser
www.Schulter-Zentrum.com

Termin:	27. Januar – 29. Januar 2017
Ort:	Evangelisches Krankenhaus Alsterdorf, Hamburg, Elisabeth-Flügge-Strasse 1, 22337 Hamburg, Seminarraum, 1. Stock
Wissenschaftliche Leitung:	Dr. A. Betthäuser, www.schulter-zentrum.com , DEGUM- und DGOOC- Kursleiter Stufe III Dr. Kirstin Richter, Schön-Klinik, Hamburg, Kinderorthopädie
Referenten / Instrukto:	-Herr Dr. A. Betthäuser, www.schulter-zentrum.com und -Frau Dr. Kirstin Richter Schön-Klinik, Hamburg, -Herr Dipl. Ing. K. Hettwer, AK US-Technik der DEGUM, -Herr Prof. Dr. E. Hille, Schön Klinik Eilbek -Herr M. Krebs, Orthopädiotechnik -Frau Dr. Marlene Glawatz, Orthopraxis Bergedorf, -Herr Dr. S. Menkens, REGIO-Klinikum Pinneberg -Frau I. Scheffler, Praxis für Physiotherapie, Heidhorn 1, 22305 Hamburg
Auskunft und Anmeldung:	Sonografie-Sekretariat des Arbeitskreises Frau A. Habermann, Huerthweg 6, 22415 Hamburg Tel/Fax: 040 53160241 <u>e-mail: sono-kurse@t-online.de, Internet: www.DEGUM.de</u> Dr. A. Betthäuser Tel.:040-46073550

- Die Kurse entsprechen den KBV-Richtlinien (gemäß der Ultraschallvereinbarung vom 31.10.2008 in der Fassung vom 18.12.2012)
- Der Grund- und Aufbaukurs umfasst mindestens 32 Unterrichtsstunden an zwei aufeinanderfolgenden Tagen und findet statt nach den neuesten Richtlinien der Kassenärztlichen Bundesvereinigung vom 31.10. 2008 Ultraschall-Vereinbarung nach § 135 Abs. 2 SGB V (www.kvhh.net/public/22/42/105/ultraschallvereinbarung.php) und der DEGUM und DGOOC.
- Es stehen modernste Geräte, IEC-Norm 1157, B-Mode zur Verfügung.
- Die Kursteilnahme erfolgt auf eigene Gefahr, es besteht keine BG-liche Absicherung der Teilnehmer durch den Veranstalter.
- Im Zweifelsfall bzgl. der Richtlinien wird die direkte Nachfrage bei der zuständigen KV empfohlen.
- Es finden klinische Demonstrationen mit Säuglingen und eigene Untersuchungen der KursteilnehmerInnen statt.
- Zwischen Grund- und Abschlusskurs muss ein Zeitraum von 9 Monaten liegen. Für die Einhaltung ist der Kursteilnehmer selbst verantwortlich. Zum Abschlusskurs sind der Kursleitung 200 Dokumentationen vorzulegen.

Kursablauf

Freitag

17.00 - 21.00 Uhr:

- Begrüßung der Teilnehmer
- Kursablauf, Qualifikations- und Geräte-**Voraussetzungen**
- **physikalische Grundlagen**
- **Artefakte und Phänomene**
- **Hintergrund** des Neugeborenen-Screenings in der Klinik und der systematischen Sonografie in der Praxis
- Die **orthopädisch-klinische Untersuchung** des Neugeborenen
- Typische Artefakte
- **Anatomie** und Sonoanatomie der Säuglingshüfte und deren Entwicklung
- **Lagerung, Abtasttechnik** und Ablauf der „Landmarkeneinstellung“, Definitionen
- Möglichkeiten der sonografischen **Typeneinteilung**, aktuelles Konzept nach GRAF sonomorphologisch und sonomorphometrisch
- Meßtechnik, Artefakte und Fehlermöglichkeiten, die „**Brauchbarkeitsprüfung**“
- Sonografische Diagnostik anhand von Beispielen
- **Praktische Übungen**

Samstag

08.00 - 21.00 Uhr:

- Praktisches Training am **Dummy**, parallel **Begutachtung** ggf. mitgebrachter Sonogramme
- **Video**: R. Graf
- Wiederholung **Sonoanatomie** der Säuglingshüfte und

Wiederholung der **Brauchbarkeitsprüfung** an Beispielen

- **Unterdifferenzierung** sonografischer Hüfttypen und die dynamische Untersuchung
- Kaffeepause
- Anleitung bei **Übungen der Teilnehmer**
- **Mittagspause ca. 13 – 14 Uhr**
- **Therapeutische Relevanz** der erhobenen Befunde und lebensalteradaptiertes **Therapie- und Prophylaxe-Management** der Hüftdysplasie
- **Praxis**
- Die konservative Therapie der Hüftdysplasie: die „**Physiotherapie auf neurophysiologischer Basis**“
- Die konservative Therapie der Hüftdysplasie: die **Orthetik**, Historie und aktueller Stand
- Die operative Therapie der Hüftdysplasie speziell: Die **Triple-Osteotomie**- wann muß so operiert werden und warum?-

SONNTAG

08.00 – 17.00 Uhr

- Praktisches Training am **Dummy**, parallel **Begutachtung** ggf. mitgebrachter Sonogramme
- Anleitung bei **Übungen der Teilnehmer am Dummy** mit Geräteeinstellung und Messung im Gerät und Beobachten der Einflussnahmemöglichkeit der Schallkopfkippung auf die Morphometrie
- Meßtechnik, spezielle Artefakte und Fehlermöglichkeiten
- Demonstration des klinischen und sonografischen Untersuchungsablaufes, der Lagerungs- und Abtasttechnik
- **Praxis**: Sonografie der Säuglingshöften unter Anleitung
- **Pause**
- Teilnahme an dem Sonografiescreening / der **Dysplasiesprechstunde**

- Besprechung von Sonografie-Ergebnissen aus der Sprechstunde und Praxis, einschließlich Begutachtung und **Auswertung**
- **Pause**
- Sonografische Diagnostik anhand von **Beispielen** und die Unterdifferenzierung sonografischer Hüfttypen und die dynamische Untersuchung
- **Therapeutische Relevanz** der erhobenen Befunde: wann wird welche Hüfte wie operiert?
- Pause
- **Testat**
- **Ergebnisse** und Folgen des sonografischen Hüftscreenings der Neugeborenen
- **10 Jahres-Nachuntersuchung** sonogesteuert konservativ behandelter Hüfte
- Ausgabe der Zertifikate

